

Concert-Direction Albert I. Gutmann
Wien, k. k. Hof-Opernhaus.

Samstag den 19. December 1896, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
im Großen Musikvereins-Saale:

Concert
Edvard Grieg.

Mitwirkende:

Herr **Ferruccio Busoni.**

Herr **Anton Siftermans**, Concertsänger aus Frankfurt am Main.
Fräulein **Olga Vandero**, Sopransolo } in dem Gesangswerke: „Vor
Fräulein **Marianne Geyer**, Alt solo } der Klosterpforte“.

Der Frauenchor der Wiener Singakademie.

Orchester: Größtentheils aus Mitgliedern des Hof-Opern-
Orchesters bestehend.

Violindirigent: Herr **J. Grün**, Concertmeister am k. k. Hof-Operntheater.

Harmonium: Herr **Karl Führich.**

Dirigent: Der Componist.

Programm:

Compositionen von **Edvard Grieg.**

1. Im Herbst, Concert-Ouverture für Orchester.
2. Lieder mit Orchester. Henrik Wergeland. Ein Schwan. (Gesungen von Herrn **Anton Siftermans**.)
3. Aus **Holberg's Zeit** ^(*), Suite im alten Style für Streich-Orchester, op. 40.
Prélude.
Sarabande.
Gavotte.
Air.
Rigaudon.
4. Vor der Klosterpforte, für Solostimmen, Frauenchor und Orchester. (Sopran-
solo: Fräulein **Olga Vandero**, Alt solo: Fräulein **Marianne Geyer**. Der Frauen-
chor der Wiener Singakademie. Harmonium: Herr **Karl Führich**.)
5. Lieder: Der Bursch. Mit einer Primula veris. Dereinst, Gedanke mein. Mit
einer Wasserlilie. (Gesungen von Herrn **Anton Siftermans**, begleitet von
Herrn **Edvard Grieg**.)
6. Concert A-moll, für Clavier mit Orchester.
Allegro molto moderato.
Adagio.
Allegro moderato molto e marcato.

(Herr **Ferruccio Busoni**.)

^{*)} Ludwig Holberg (1684—1754), der Mölière des Nordens, ist der Schöpfer der neueren dänisch-norwegischen Literatur.

Clavier: Bösendorfer. — Harmonium: Kotykiewicz.

Die Dichtungen der vorgetragenen Gesänge befinden sich auf den
folgenden Seiten.

Gesangstexte: Preis 10 fr.

Gesangs = Texte:

Henrik Wergeland.*)

(Gedicht von John Paulsen.)

Wand're ich im Tannenwald alleine,
Säuselt schwermuthsmild das Laub im
Haine,
Tönet wehmuthsvoll im Abendscheine
Fernes Läuten durch das stille Land;
Dann verbirgt der Wald sein Leid nicht
länger,
Trauert um den früh verlor'nen Säng'ner,
Norweg's Schutzgeist: Henrik Wergeland.

Stolzes Bild aus uns'res Lenzes Sagen,
Kühner Kämpfer in den schweren Tagen,
Du, der stark und furchtlos, ohne Klagen
Für uns stritt und bis zum Tod hielt
Stand!

Schönes Morgenroth, gesegnet sei uns!
Deiner Thaten Geist sei ewig bei uns,
Norweg's Schutzgeist: Henrik Wergeland!

Ein Schwan.

(P. Ibsen, deutsch von W. Henzen.)

Mein Schwan, mein stiller,
Mit weißem Gefieder,
Deine nonnigen Lieder
Verrieth kein Triller.

Angstlich sorgend
Des Elfen im Grunde
Glittst Du horchend
Allzeit in die Kunde.

Und doch bezwangst Du
Zuletzt mich beim Scheiden
Mit trügenden Eiden,
Ja da, — da sangst Du!

Du schloßest singend
Die irdische Bahn doch,
Du starbst verfliegend; —
Du warst ein Schwan doch!

Vor der Klosterpforte.

(Gedicht von Björnstjerne Björnson. — Uebersetzt von F. v. Holstein.)

„Wer klopf an der Pforte zu später Zeit?“
„Armes Mägdlein aus fremdem Land!“
„Was hast Du gethan? Was traf Dich
für Leid?“

„Leid, wie's nimmer ein Herz empfand!
Nichts hab' ich gethan.
Die Knie fühl' ich wanken,
Doch nimmer gönnt Ruh' mir
Der Sturm der Gedanken.“

*) Norweg. Dichter und Patriot (1808—1845).

Mach' auf, mach' auf — o fänd ich die
Stätt',
Wo Frieden ich hätt'!“

„Wie heißt denn das Land, das Du
Heimat genannt?“
„„Nordland heißt es — der Weg wie
lang!““
„Was trieb Dich, zu rasten allhier bei
Nacht?“

„„Hallelujah = Gesang erklang!
Der senkte sich in's Herz
Wie Frieden so milde,
Da konnt' ich vergessen
Mein Leiden, das milde.
Mach' auf, mach' auf; habt Frieden Ihr
hier,
O gebt ihn auch mir!““

„Vertrau' Deinen Schmerz mir, sprich
ohne Scheu!“
„„Ruhe fehlt mir armen Maid!““
„Verlorst Du den Vater, verlorst Du den
Freund?“

„„Ach, ich hab' sie verloren Beid'!
Dahin, was an Lieb'
Im Herzen ich hegte!
Dahin, was ich geträumt,
Seit Sehnsucht sich regte!
Mach' auf, mach' auf, o Leiden so schwer,
Ich kann nicht mehr!““

„Den Vater, wie kam's, daß Du ihn
verlorst?“

„„Mord traf ihn — und ich selber sah's!““

„Den Freund, wie kam's, daß Du ihn
verlorst?“

„„Er schlug den Vater, ich selber sah's!
Dann saß' er mich mild,
Nicht schonend mein Wehe; —
Dann ließ er mich frei —
Ich floh seine Nähe.“

Mach' auf, mach' auf! Ich lieb' ihn —
o der Schmach —
Bis auf den heutigen Tag!“

Chor der Nonnen aus der erleuchteten Kirche:

Komm', Kind, komm', Braut,
Sei Gott vertraut!
Komm', Sünd', komm', Harn,
In Jesu Arm.
Steigt, fliehende Sorgen,
Zu Horeb's Höhn,
Schwing' nach Dich am Morgen
Mit Lerchengetön.

Das Weh' ist bezwungen,
Die Sehnsucht verklungen;
Von Erdenbeschwerden
Erlöst sollst Du werden.
Berklärt soll sich heben,
Aufschweben zum Heil
Aus heidnischem Leben
Dein ewiges Theil!

Der Bursch.

(H. D. Binje, deutsch von E. Lohedanz.)

Du wanderst weit und Du wirst müd',
Dein Fuß wird wund.
Im Bette man Dich weinen sieht
So manche Stund'.

Doch dieser Thau, er macht Dich rein,
Dich klärt der Schmerz,
Es drängt sich tief die scharfe Pein
Dir in Dein Herz.

Weißt, was es heißt dann, wenn der Tod
Dein Liebste's nahm,
Wenn Glück verwandelt sich in Noth
Und bitt'ren Gram.

Es welkt vor Dir die Blume süß,
Kein Duft ihr blieb.
Das Kleinste war, daß Dich verließ
Dein erstes Lieb.

Und wenn nicht oft betrogen wär'
Dein Herz, so bang,
Dann spräch' nicht Liebe, recht und hehr
Aus Deinem Sang.

Wenn auf Ruinen sich Dein Sein
Hat aufgebaut,
Dann erst Dein Aug', mit Blicken rein,
Weit um sich schaut.

Mit einer Primula veris.

(S. Paulsen, deutsch von W. Henzen.)

Mag Dir, Du zartes Frühlingskind,
Dies erste Blümchen frommen.
Empfang es gern, verschmäh' es nicht
Weil später Rosen kommen.

Wohl köstlich ist die Sommerzeit,
Der Herbst erquickt das Herz,
Der Venz doch ist der Wonnigste
Mit Liebeslust und Scherz.

Für uns, o holde Maid, erglüh
Des Frühlings Morgensonne;
So nimm die Blum' und gib dafür
Dein Herz mit seiner Bonne!

Dereinst, Gedanke mein.

(Geibel.)

Dereinst, Gedanke mein,
Wirst ruhig sein.
Läßt Liebesgluth
Dich still nicht werden,
In kü ller Erden
Da schläfst Du gut;
Dort, ohne Lieb' und ohne Pein,
Wirst Du ruhig sein.

Was Du im Leben
Nicht haft gefunden,
Wenn es entschwunden,
Wird's Dir gegeben;
Dann, ohne Wunden
Und ohne Pein,
Wirst Du ruhig sein.

Mit einer Wasserlilie.

(S. Ipsen, deutsch v. W. Henzen.)

Sieh, Maria, was ich bringe:
Blume mit der weißen Schwinge,
Auf des Stromes stillen Bogen
Kam sie träumerisch gezogen.

Wenn sie Deinen Busen schmückte,
Kehrte heimwärts die Beglückte,
Denn auf stillem Wellenthron
Ruhte selig ihre Krone.

Hüte Dich, am Strom zu träumen,
Furchtbar können Fluthen schäumen!
Ned ist still, als wenn er schlief;
Lilien spielen ob der Tiefe.

Gleich der See Dein Busen klar ist,
Wo ein jeder Traum Gefahr ist;
Lilien spielen ob der Tiefe,
Ned ist still, als ob er schlief.

Sieh, Maria, was ich bringe:
Blume mit der weißen Schwinge,
Auf des Stromes stillen Bogen
Kam sie träumerisch gezogen.

Mittwoch den 6. Jänner 1897, Abends halb 8 Uhr

findet ein

Pieder-Abend (Abschieds-Concert)

✠ Edward Grieg ✠

im Bösendorfer-Saale statt.

Karten

in
Alb. I. Gutmann's Hof-Musikalienhandlung
Hof-Opernhaus.

Concert-Repertoire

des

Concertbureaus der k. u. k. Hof-Musikalienhandlung

Albert J. Gutmann

Wien, Hof-Opernhaus.

Jänner :

- | | | |
|------------|-----|---|
| Freitag | 1. | Quartett Joachim, III. Abend
(Bösendorfer-Saal). |
| Samstag | 2. | Quartett Joachim , ausserordentlicher
Abend (Bösendorfer-Saal). |
| Mittwoch | 6. | Edvard Grieg , Abschieds-Abend
(Bösendorfer-Saal). |
| Donnerstag | 7. | Hermann Gura jun. (Sohn des Kammer-
sängers Eugen Gura), Lieder- und Balladen-
abend (Bösendorfer-Saal). |
| Donnerstag | 7. | Rosegger-Vorlesung zu Gunsten des
„Beamtentöchter-Heim“
(Freskensaal der nied.-österr. Statthalterei). |
| Freitag | 8. | Grosses Concert zu Gunsten des Frauen-
Wohlthätigkeits-Vereines „Providentia“
(Grosser Musikvereins-Saal). |
| Freitag | 8. | Willy u. Louis Thern , Clavier-Virtuosen
(Bösendorfer-Saal). |
| Sonntag | 10. | Wiener Autoren-Abend , Vorlesung
von Vincenz Chiavacci, Ferdinand Gross, C. Karl-
weis, Eduard Pötzl, Paul v. Schönthan
(Bösendorfer-Saal). |
| Dinstag | 12. | Ossip Gabrilowitsch , Clavierabend
(Bösendorfer-Saal). |
| Freitag | 15. | Böhmisches Streich-Quartett ,
IV. Soirée mit Emil Sauer (Bösendorfer-Saal). |
| Samstag | 16. | Ben Davies , I. Tenor der Royal-Opera in
London, Liederabend (Bösendorfer-Saal). |
| Montag | 18. | Emil Sauer , Clavierabend
(Bösendorfer-Saal). |
| Dinstag | 19. | Alexander Petschnikoff , Violin-
Virtuose aus Petersburg (Bösendorfer-Saal). |
| Samstag | 23. | Clotilde Kleeberg aus Paris, Clavier-
abend (Bösendorfer-Saal). |
| Mittwoch | 27. | Pablo de Sarasate , Concert mit Or-
chester (Grosser Musikvereins-Saal). |
| Freitag | 29. | Böhmisches Streich-Quartett ,
ausserordentliche Soirée mit Eugen D'Albert.
(Bösendorfer-Saal). |

Vormerkungen und Kartenverkauf zu den genannten Concerten ausschliesslich in
Gutmann's k. u. k. Hof-Musikalienhandlung (Hof-Opernhaus).

Cassastunden an Wochentagen: Vormittags von 9—1, Nachmittags von 3—7 Uhr.